

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit Beginn der Winterferien werde ich vom aktiven Schuldienst in den Vorruhestand wechseln. Das dadurch notwendige Stellenbesetzungsverfahren für die Stelle des Schulleiters der Exin-Oberschule wurde fristgemäß eingeleitet und die Stelle rechtzeitig öffentlich ausgeschrieben. Wegen längerfristiger Erkrankung gab es zeitliche Verzögerungen, weshalb das vorgeschriebene Verfahren zur Wahl eines neuen Schulleiters nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnte. Deshalb wird der stellvertretende Schulleiter, Herr R. Jutzinski, bis zur Ernennung eines Nachfolgers mit der Wahrung der Aufgabe beauftragt. Herr Jutzinski verfügt über langjährige Erfahrungen in der Schulleitungsarbeit.

Herr Jutzinski ist also ab dem 01. Februar 2021 amtierender Schulleiter der Exin-Oberschule Zehdenick. Ich wünsche ihm viel Erfolg bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe!

Sehr geehrte Elternvertreter, sehr geehrte Eltern, liebe Schüler\*innen, da coronabedingt derzeit keine Konferenzen und kein regulärer Präsenzunterricht stattfinden können, kann ich mich leider nicht persönlich verabschieden.

Nach über 40 Jahren als Ma/Ph-Lehrer, stellvertretender Schulleiter und seit 12 Jahren als Schulleiter, verlasse ich die Schule, an der ich 1979 meinen Dienst angetreten habe. Die Schule hat in dieser Zeit zweimal durch die gesellschaftlichen Entwicklungen die Schulform und ihren Namen sowie ihren Standort geändert. Von der POS „Peter Lamberz“ am Kirchplatz über die Gesamtschule in der Marianne-Grunthal-Straße bis nun als Oberschule am Bildungscampus im Wesendorfer Weg. All diese Entwicklungen habe ich begleitet und mitgestaltet. Einige Meilensteine der Schulgeschichte sind die naturwissenschaftlich/technische Ausrichtung der Schule 1990, die Einführung des Ganztagsbetriebes 1992, die Gründung der gemeinsamen gymnasialen Oberstufe am OSZ 1994, die Kooperation am integrativen Schulstandort durch Eröffnung der Förderschule für geistig Behinderte 1995, die Erarbeitung des Schulprogramms ab 1997, die Zusammenführung der Gesamtschulen Mildeberg u. Zehdenick 1999, die Einführung des Praxislernens als Profilvermerkmal der Schule ab 2006, die Eröffnung des Schulprojektes WALL, später Kompass in Kooperation mit dem Jugendamt 2007 und zuletzt der Ausbau des integrativen Lernens als Schule für gemeinsames Lernen in diesem Schuljahr.

In dieser jahrzehntelangen Tätigkeit als Lehrer in Zehdenick waren es insgesamt mehr als dreitausend Schülerinnen und Schüler, die die Schule in dieser Zeit absolviert haben.

Da bleiben viele Erinnerungen.

Nun werde ich die Entwicklung der Schule künftig aus der Distanz aber mit Interesse weiter beobachten. Ich danke allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und Wertschätzung, die ich erfahren habe.

Karl-Heinz Jünger